Landtag von Sachsen-Anhalt

Drucksache 6/2545
05.11.2013

Antrag

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Sucht im Alter in den Blick nehmen – Kooperationen zwischen Altenhilfe und Suchthilfe fördern

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Landtag stellt fest, dass das Thema Sucht im Alter stärker in den Fokus der Politik gestellt werden muss und in diesem Handlungsfeld große Potentiale zur Verbesserung der Lebenssituation von Betroffenen bestehen.

Die Landesregierung wird aufgefordert:

2. eine Bestandsaufnahme zu bestehenden Kooperationen im Bereich Alten- und Suchthilfe anzufertigen;

3. sich ausgehend von dieser Bestandsaufnahme für eine stärkere Kooperation zwischen Altenhilfe und Suchthilfe im Land Sachsen-Anhalt einzusetzen. Dafür ist beginnend ein Fachgespräch mit den relevanten Akteuren im II. Quartal 2014 zu veranstalten;

4. eine entsprechende referatsübergreifende Arbeitsgruppe im Ministerium für Arbeit und Soziales zur Begleitung des Fachgesprächs einzurichten, als zukünftiger Knotenpunkt der Kooperationen und zur federführenden Bündelung der Informationen der verschiedenen Akteure für die Erstellung entsprechender Öffentlichkeitsmaterialien;

5. sich auf Landes- und Bundesebene für eine stärkere Verankerung von suchtbezogenen Inhalten in die Curricula der (Altenhilfe-)Pflegeberufe einzusetzen und

6. im Ausschuss für Arbeit und Soziales sowie im Ausschuss für Bildung und Kultur im Nachgang des Fachgesprächs, spätestens jedoch im III. Quartal 2014, zum Stand der Kooperationen und geplanten Initiativen zu berichten.

(Ausgegeben am 06.11.2013)

Begründung

Sucht im Alter wird als Thema vielfach zu wenig wahrgenommen. Zu stark ist die Drogenthematik mit der Jugendzeit verknüpft. Auch Medikamenten- und Alkoholkonsum oder Spielsucht werden für gewöhnlich nicht mit Seniorinnen und Senioren verknüpft. Der Drogenbeauftragte der Bundesregierung stellt dazu fest: „Schädlicher Suchtmittelkonsum und Abhängigkeit im Alter werden bisher zu wenig beachtet und oft nicht erkannt.“ Ein Resultat dessen: das Thema Sucht ist in der Altenhilfe wenig verankert.

Zahlen der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen von 2006 verweisen aber darauf, dass 2 bis 3 % der Männer und ca. 1 % der Frauen ab 60 Jahren ein schwerwiegendes Alkoholproblem haben und zwischen 5 und 10 % weisen einen problematischen Gebrauch psychoaktiver Medikamente bzw. von Schmerzmitteln auf.

Eine Befragung der Hochschule Emden/Leer im Jahr 2012 macht darauf aufmerksam, dass auf Seiten der Altenhilfe zu wenige Kenntnisse über die verschiedenen Substanzen, über Hilfsmöglichkeiten im Allgemeinen und speziell für ältere Menschen vorhanden sind. Darüber hinaus äußerten Befragte oftmals eine Unsicherheit beim Umgang mit Menschen mit problematischem Substanzgebrauch. Auf der Seite der Suchthilfe wird deutlich, dass sie zu wenige Kenntnisse über das „Alter“ und spezielle Unterstützungsmöglichkeiten für ältere Menschen hat.

Um den Betroffenen wirkungsvoll zu helfen, ist daher eine stärkere und verbindliche Kooperation von Altenhilfe und Suchthilfe vonnöten. So können Altenpflegekräfte dazu befähigt werden, Suchtproblematiken ihrer Klientinnen und Klienten besser zu erkennen, einzuordnen und entsprechende Unterstützungsmaßnahmen einzuleiten. Denn auch im Alter ist das Ziel eines suchtfreien Lebens erstrebenswert und verbessert die Lebensqualität der Betroffenen. Denn Selbstbestimmung, die eine Sucht untergräbt und letztlich verunmöglicht, ist in allen Lebensphasen ein erstrebenswertes Gut.

Bisher liegen keine öffentlichen Erkenntnisse zu bestehenden Kooperationen im Land Sachsen-Anhalt vor. Daher ist als erster Schritt eine umfassende Bestandsaufnahme vorzunehmen. Um den Dialog und letztlich verbindliche Kooperationen von Alten- und Suchthilfe zu initiieren, soll die Landesregierung auf der Bestandserhebung aufbauend im II. Quartal 2014 eine Fachtagung organisieren und anschließend als zentrale Kontaktstelle für Kooperationen aktiv bleiben. Dadurch ist der Aufbau regionaler Netzwerke anzustreben, die Seniorinnen und Senioren mit einer Suchtproblematik unterstützen.
Um das Thema Sucht nachhaltig im Bereich Altenhilfe zu implementieren ist darüber hinaus eine umfassendere Aufnahme diesbezüglicher Inhalte in die Curricula der (Altenhilfe-) Pflegeausbildung anzustoßen.

Prof. Dr. Claudia Dalbert
Fraktionsvorsitzende